

Liebe Eltern,

sie warten sicher gespannt auf die Nachricht, wie es in den kommenden Wochen weitergeht, wann ihr Kind endlich wieder in die Schule kommen und Freunde und Lehrer wiedersehen darf. Sehr gerne hätten wir alle Schüler möglichst bald in der Schule begrüßt, um mit ihnen gemeinsam zu lernen, zu lachen und zu leben. Aber das Corona-Virus hat uns noch im Griff und fordert, dass wir uns alle weiter einschränken müssen um Ansteckungen und schwere Krankheitsverläufe zu vermeiden. Vermutlich wird das auch noch längere Zeit so weitergehen.

Vom Kultusministerium haben wir in den vergangenen Tagen die Informationen erhalten, dass die Schulen am 4. Mai nur für die Abschlussklassen teilweise öffnen dürfen.

Das betrifft bei uns an der Schule die neunten und zehnten Klassen. Diese Schülerinnen und Schüler erhalten in den nächsten Tagen über die Klassenlehrer einen Brief von uns, wann sie an die Schule kommen, welche Fächer unterrichtet werden, in welcher Kleingruppe sie eingeteilt sind und wie sie sich hier unter den Hygienevorschriften verhalten müssen. Für alle anderen Schüler geht das Homeschooling weiter.

Unterricht ist auf Kontakt zwischen Schülern und Lehrern im Klassenzimmer ausgelegt, auf Blickkontakt, Mimik, Gestik und Kommunikation. Eine für uns alle völlig neue Dimension ist der Versuch, den Unterricht plötzlich und ohne Vorbereitung nach Hause zu verlegen.

So wie jede andere Schule auch, haben wir versucht mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unseren Schülern bestmöglich nahe zu sein und sie mit Materialien zu versorgen. Der Fernunterricht läuft auf unterschiedliche Weise (per e-Mail, per App, per Telefon, durch persönlich vorbeigebrachte Arbeitsmaterialien usw.)

Nach gemachten Erfahrungen, konstruktiver Kritik und intensivem Austausch mit den Lehrern über den Fernunterricht in den vergangenen Wochen, haben wir versucht diesen zu optimieren. Mein besonderer Dank geht hier an unsere Lehrkräfte, die es inniziert und unglaublich schnell umgesetzt haben, einen Office 365-Zugang für alle Lehrer und Schüler anzulegen. Diesen können wir in der Sekundarstufe auch schon verstärkt für den Fernunterricht (in Form von Videokonferenzen, Clouds und Teamlösungen) nutzen. Unsere Schule hat sich dafür entschieden, dass die Lehrer entscheiden, wie sie ihre Klasse am besten versorgen können. Die Grundschüler brauchen eine andere Versorgung als die großen Schüler. Auch die Tatsache, dass nicht jedes Kind die Möglichkeit hat, die für einen digitalisierten Fernunterricht nötigen elektronischen Geräte zu nutzen, haben wir bedacht und berücksichtigt. Wichtig ist uns und den Lehrern, dass Sie liebe Eltern Ihre Kinder unterstützen, motivieren und darin bestärken sich regelmäßig bei ihren Lehrern zu melden und ihnen zurückzumelden wie es geklappt hat.

Am Montag den 04.05.20 dürfen wir mit den Klassen 9 und 10 starten, allerdings müssen wir die Klassen in Kleingruppen teilen, da die Schüler mit ausreichend Abstand zueinander im Klassenzimmer unterrichtet werden müssen (mindestens 1,5 m). Auch können wir durch Unterstützung von unserem Schulträger die für diese Zeit erforderlichen hygienischen Maßnahmen umsetzen. Die Räume werden täglich und intensiv gereinigt.

Unterricht wie gewöhnlich wird aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein. Zunächst einmal müssen die Prüfungsklassen in den Prüfungsfächern unterrichtet werden. Da wir in kleineren Gruppen unterrichten müssen, benötigen wir natürlich dafür mehr Lehrerstunden. Auch die Notfallbetreuung muss in Kleinstgruppen über Lehrerstunden abgedeckt werden. Gleichzeitig dürfen Lehrer, die zur Risikogruppe gehören, aber nicht eingesetzt werden. Dies erschwert unsere Planungen.

Sie müssen sich vorstellen, dass wir die Schüler nicht gemeinsam in kleine und große Pausen lassen dürfen und auch das Kommen und Gehen muss entzerrt werden. Diese Vorgaben führen auch dazu, dass wir derzeit keine Möglichkeit haben den Bäckerverkauf und den Mensabetrieb anzubieten.

Wir haben die Information, dass ab dem 4. Mai der Schulfahrplan des ÖPNV wieder gilt. Bitte denken Sie daran, dass hier eine Maskenpflicht gilt. Ein verpflichtendes Tragen von Mund- und Nasenschutz gibt es an der Schule nicht, trotzdem würden wir es sehr begrüßen, wenn Lehrer und Schüler diesen zum eigenen Schutz und zum Schutz der anderen verwenden.

Wichtig wäre uns noch Ihnen mitzuteilen, dass bei Schülern mit relevanten Vorerkrankungen die Erziehungsberechtigten über die Teilnahme am Unterrichtsangebot entscheiden. Gleiches gilt, wenn im Haushalt Personen leben, die einer Riskogruppe angehören.

In der Hoffnung, dass Sie alle gesund bleiben grüßen wir Sie herzlich.

Ihre Schulleitung

Kerstin Kreppel, Sandra Reiser, Jochen Kuhn